

Müller-BBM GmbH
Robert-Koch-Str. 11
82152 Planegg bei München

Telefon +49(89)85602 0
Telefax +49(89)85602 111

www.MuellerBBM.de

Dipl.-Phys. Elmar Schröder
Telefon +49(89)85602 145
Elmar.Schroeder@mbbm.com

29. November 2018
M136562/03 SRD/SRD

Akustik-Wandboard Sound Balance der Fa. Sigel

**Prüfung der Schallabsorption nach
DIN EN ISO 354**

Prüfbericht Nr. M136562/03

Auftraggeber:	Sigel GmbH Bäumenheimer Str. 10 86690 Mertingen/Deutschland
Bearbeitet von:	Dipl.-Phys. Elmar Schröder
Berichtsdatum:	29. November 2018
Prüfdatum:	01. August 2018
Berichtsumfang:	Insgesamt 12 Seiten, davon 5 Seiten Textteil, 1 Seite Anhang A, 2 Seiten Anhang B und 4 Seiten Anhang C.

Müller-BBM GmbH
HRB München 86143
USt-IdNr. DE812167190

Geschäftsführer:
Joachim Bittner, Walter Grotz,
Dr. Carl-Christian Hantschk, Dr. Alexander Ropertz,
Stefan Schierer, Elmar Schröder

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	3
2	Grundlagen	3
3	Prüfobjekte und Prüfaufbau	3
3.1	Prüfobjekt	3
3.2	Prüfaufbau	4
4	Prüfverfahren	4
5	Auswertung	4
6	Messergebnisse	5
7	Anmerkungen	5

Anhang A: Prüfzeugnis

Anhang B: Fotos

Anhang C: Beschreibung des Prüfverfahrens, des Prüfstands und der Prüfmittel

1 Aufgabenstellung

Im Auftrag der Fa. Sigel GmbH war die Schallabsorption des Akustik-Wandboards Sound Balance nach DIN EN ISO 354 [1] im Hallraum zu ermitteln.

2 Grundlagen

Diesem Prüfbericht liegen folgende Unterlagen zugrunde:

- [1] DIN EN ISO 354: Akustik - Messung der Schallabsorption in Hallräumen. 2003-12
- [2] DIN EN ISO 11654: Akustik – Schallabsorber für die Anwendung in Gebäuden – Bewertung der Schallabsorption. 1997-07
- [3] ASTM C 423-17: Standard Test Method for Sound Absorption and Sound Absorption Coefficients by the Reverberation Room Method. Revision: 17. February 2017.
- [4] ISO 9613-1: Acoustics - Attenuation of sound during propagation outdoors - Part 1: calculation of the absorption of sound by the atmosphere. 1993-06
- [5] DIN EN 29053: Akustik – Materialien für akustische Anwendungen, Bestimmung des Strömungswiderstandes. Mai 1993

3 Prüfobjekte und Prüfaufbau

3.1 Prüfobjekt

Die Akustik-Wandboards Sound Balance hatte folgenden Regelaufbau (von oben nach unten):

- 1 mm Gewebe, flächenbezogene Masse 227 g/m², spezifischer Strömungswiderstand 166 Pa s/m
- 15 mm PET, Rohdichte 160 kg/m³
- 20 mm Polyesterfaservlies, 25 mm Nenndicke auf 20 mm zusammengedrückt, bei Nenndicke: Rohdichte 18 kg/m³ und spezifischer Strömungswiderstand 67 Pa s/m
- 15 mm PET, Rohdichte 160 kg/m³
- 13 mm Lufthohlraum

Der Rahmen der Wandpaneele bestand aus 15 mm dicken und 63 mm hohen PET-Platten und war mit dem Gewebe überspannt. Die Wandpaneele waren auf den kurzen Seiten auf eine Dicke von 25 mm verjüngt.

3.2 Prüfaufbau

Der Prüfaufbau erfolgte nach DIN EN ISO 354 [1], Abschnitt 6.2.1 in Montageart Typ A gemäß Anhang B.

Der Aufbau der Prüfobjekte im Hallraum wurde von der Prüfstelle ausgeführt.

Die Prüffläche bestand aus insgesamt 16,5 Wandpaneelen, nämlich 4,5 Stück mit den Abmessungen 400 mm x 800 mm, 6 Stück mit den Abmessungen 400 mm x 1200 mm und 6 Stück mit den Abmessungen 800 mm x 1200 mm.

Die Wandpaneele wurden zu einer rechteckigen Fläche mit den Abmessungen Länge x Breite = 3,60 m x 2,80 m mit stumpfen Stoß zusammengelegt.

Die Wandpaneele wurden unmittelbar auf den Hallraumboden gelegt. Der Aufbau wurde mit einem 64 mm hohen Umfassungsrahmen aus 19 mm dicken MDF-Platten eingefasst. Die Fugen zwischen dem Hallraumboden und dem Umfassungsrahmen wurden mit Klebeband abgedichtet.

In Anhang B sind Fotos des Prüfaufbaus enthalten.

4 Prüfverfahren

Die Messungen wurden nach DIN EN ISO 354 [1] durchgeführt. Das Prüfverfahren, der Prüfstand und die verwendeten Prüfmittel sind in Anhang C beschrieben.

5 Auswertung

Es wurde der Schallabsorptionsgrad α_S in Terzen zwischen 100 Hz und 5000 Hz gemäß DIN EN ISO 354 [1] bestimmt.

Zusätzlich wurden nach DIN EN ISO 11654 [2] folgende Kennwerte ermittelt:

- Praktische Schallabsorptionsgrade α_p in Oktavbändern
- Bewerteter Schallabsorptionsgrad α_w als Einzahlangabe:

Der bewertete Schallabsorptionsgrad α_w wird aus den praktischen Schallabsorptionsgraden α_p in den Oktavbändern zwischen 250 Hz und 4000 Hz ermittelt.

Nach der ASTM C 423 [3] wurden folgende Kennwerte ermittelt:

- noise reduction coefficient *NRC* als Einzahlangabe:

Arithmetischer Mittelwert der Schallabsorptionsgrade in den vier Terzbändern 250 Hz, 500 Hz, 1000 Hz und 2000 Hz; Mittelwert auf 0,05 gerundet

- sound absorption average *SAA* als Einzahlangabe:

Arithmetischer Mittelwert der Schallabsorptionsgrade in den zwölf Terzbändern zwischen 200 Hz und 2500 Hz; Mittelwert auf 0,01 gerundet

6 Messergebnisse

Die Schallabsorptionsgrade α_s in Terzbändern, die praktischen Schallabsorptionsgrade α_p in Oktavbändern sowie die Einzahlangaben (α_w , NRC und SAA) sind dem Prüfzeugnis in Anhang A zu entnehmen.

7 Anmerkungen

Die ermittelten Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Gegenstände und beschriebenen Zustände.



Elmar Schröder

Dieser Prüfbericht darf nur in seiner Gesamtheit, einschließlich aller Anlagen, vervielfältigt, gezeigt oder veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung von Auszügen bedarf der schriftlichen Genehmigung durch Müller-BBM.



Durch die DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH
nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium.
Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren.

Schallabsorptionsgrad nach ISO 354

Messung der Schallabsorption in Hallräumen

Auftraggeber: Sigel GmbH Businessproducts
Bäumenheimer Str. 10, D-86690 Mertingen

Prüfgegenstand: Akustik-Wandboards Sound Balance

Die Akustik-Wandboards Sound Balance wurden unmittelbar auf den Hallraumboden gelegt. Der Aufbau wurde mit einem 64 mm hohen Umfassungsrahmen aus 19 mm dicken MDF-Platten eingefasst. Die Fugen zwischen dem Hallraumboden und dem Umfassungsrahmen wurden mit Klebeband abgedichtet.

Folgende Formate der Wandpaneele wurden in der Prüffläche mit den Abmessungen Länge x Breite = 3,6 m x 2,8 m (exkl. Umfassungsrahmen) verteilt:

- 4 1/2 Stück: 400 mm x 800 mm x 64 mm
- 6 Stück: 400 mm x 1200 mm x 64 mm
- 6 Stück: 800 mm x 1200 mm x 64 mm

Die Wandpaneele hatten folgenden Aufbau (von der Ansichtsseite beginnend):

- 1 mm Gewebe, flächenbezogene Masse 227 g/m², spezifischer Strömungswiderstand 166 Pa s/m
- 15 mm PET, Rohdichte 160 kg/m³
- 20 mm Polyesterfaservlies, 25 mm Nenndicke auf 20 mm zusammengedrückt, bei Nenndicke: Rohdichte 18 kg/m³ und spezifischer Strömungswiderstand 67 Pa s/m
- 15 mm PET, Rohdichte 160 kg/m³
- 13 mm Lufthohlraum
- Hallraumboden

Der Rahmen der Wandpaneele bestand aus 15 mm dicken und 63 mm hohen PET-Platten und war mit dem Gewebe überspannt. Die Wandpaneele waren auf den kurzen Seiten auf eine Dicke von 25 mm verjüngt.

Raum: Hallraum

Volumen: 199,60 m³

Prüffläche: 10,08 m²

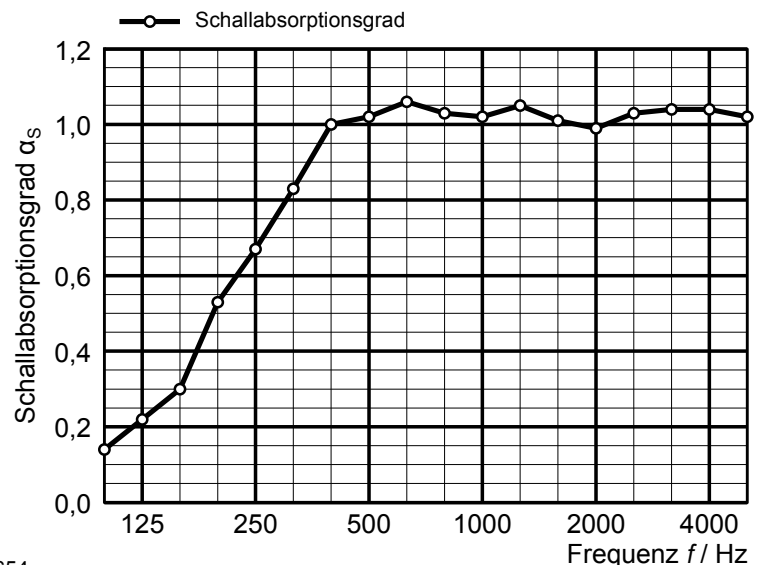
Prüfdatum: 01.08.2018

	θ [°C]	r. h. [%]	B [kPa]
Ohne Probe	25,2	59,9	95,5
Mit Probe	25,6	57,2	95,4

Frequenz [Hz]	α_s Terz	α_p Oktave
100	0,14	
125	0,22	0,20
160	0,30	
200	0,53	
250	0,67	0,70
315	0,83	
400	1,00	
500	1,02	1,00
630	1,06	
800	1,03	
1000	1,02	1,00
1250	1,05	
1600	1,01	
2000	0,99	1,00
2500	1,03	
3150	1,04	
4000	1,04	1,00
5000	1,02	

α_s Schallabsorptionsgrad nach ISO 354

α_p Praktischer Schallabsorptionsgrad nach ISO 11654



Bewertung nach ISO 11654:
Bewerteter Schallabsorptionsgrad
 $\alpha_w = 1,00$
Schallabsorberklasse: A

Bewertung nach ASTM C423:
Noise Reduction Coefficient NRC = 0,95
Sound Absorption Average SAA = 0,94

MÜLLER-BBM

Planegg, 29.11.2018
Prüfbericht Nr. M136562/3

Anhang A
Seite 1

Akustik-Wandboards Sound Balance der Fa. Sigel



Abbildung B.1. Anordnung der Wandpaneele im Hallraum.

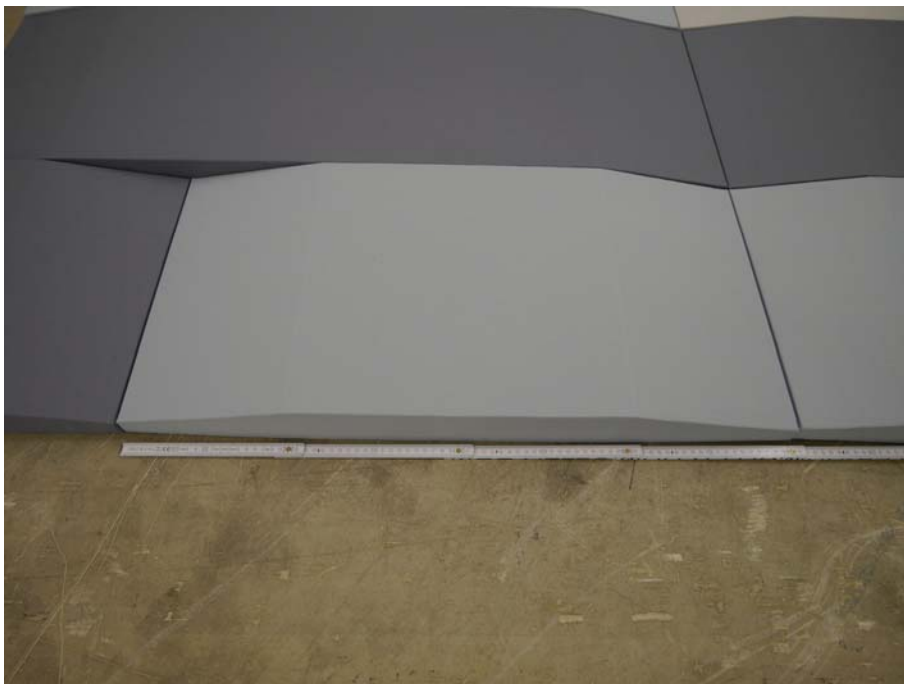


Abbildung B.2. Stumpfer Stoß der Wandpaneele zueinander.

Akustik-Wandboards Sound Balance der Fa. Sigel



Abbildung B.3. Umlaufender Umfassungsrahmen mit Abdichtung zwischen Umfassungsrahmen und Hallraumboden .

Angaben zum Prüfverfahren zur Ermittlung der Schallabsorption im Hallraum

1 Messgröße Schallabsorptionsgrad

Es wurde der Schallabsorptionsgrad α_S des Prüfobjekts bestimmt. Hierzu wurde die mittlere Nachhallzeit im Hallraum ohne und mit Prüfobjekt ermittelt. Die Berechnung des Schallabsorptionsgrads erfolgte nach folgender Gleichung:

$$\alpha_S = \frac{A_T}{S}$$

$$A_T = 55,3 V \left(\frac{1}{c_2 T_2} - \frac{1}{c_1 T_1} \right) - 4 V (m_2 - m_1)$$

Dabei ist

- α_S Schallabsorptionsgrad;
- A_T Äquivalente Schallabsorptionsfläche des Prüfobjekts in m^2 ;
- S die vom Prüfobjekt überdeckte Fläche in m^2 ;
- V Hallraumvolumen in m^3 ;
- c_1 Schallgeschwindigkeit in Luft im Hallraum ohne Prüfobjekt in m/s ;
- c_2 Schallgeschwindigkeit in Luft im Hallraum mit Prüfobjekt in m/s ;
- T_1 Nachhallzeit im Hallraum ohne Prüfobjekt in s ;
- T_2 Nachhallzeit im Hallraum mit Prüfobjekt in s ;
- m_1 Luftabsorptionskoeffizient im Hallraum ohne Prüfobjekt in m^{-1} ;
- m_2 Luftabsorptionskoeffizient im Hallraum mit Prüfobjekt in m^{-1} .

Als Fläche des Prüfobjekts wurde die vom Prüfobjekt überdeckte Fläche verwendet.

Die unterschiedliche Dissipation der Schallausbreitung in Luft wurde gemäß Abschnitt 8.1.2 DIN EN ISO 354 [1] berücksichtigt. Die Berechnung der Luftabsorptionskoeffizienten erfolgte nach ISO 9613-1 [4]. Die klimatischen Bedingungen während der Prüfung sind in den Prüfzeugnissen aufgeführt.

Angaben zur Wiederholpräzision und zur Vergleichspräzision des Messverfahrens sind in DIN EN ISO 354 [1] enthalten.

2 Prüfverfahren

2.1 Beschreibung des Hallraums

Der Hallraum entspricht den Anforderungen nach DIN EN ISO 354 [1].

Der Hallraum weist ein Volumen von $V = 199,6 m^3$ und eine Raumbofläche von $S = 216 m^2$ auf.

Es sind sechs ungerichtete Mikrofone sowie vier Dodekaeder fest im Hallraum installiert. Zur Erhöhung der Diffusität sind sechs Verbundbleche mit den Abmessungen 1,2 m x 2,4 m und sechs Verbundbleche mit den Abmessungen 1,2 m x 1,2 m gekrümmt und unregelmäßig im Raum aufgehängt.

In Abbildung C.1. sind Zeichnungen des Hallraums dargestellt.

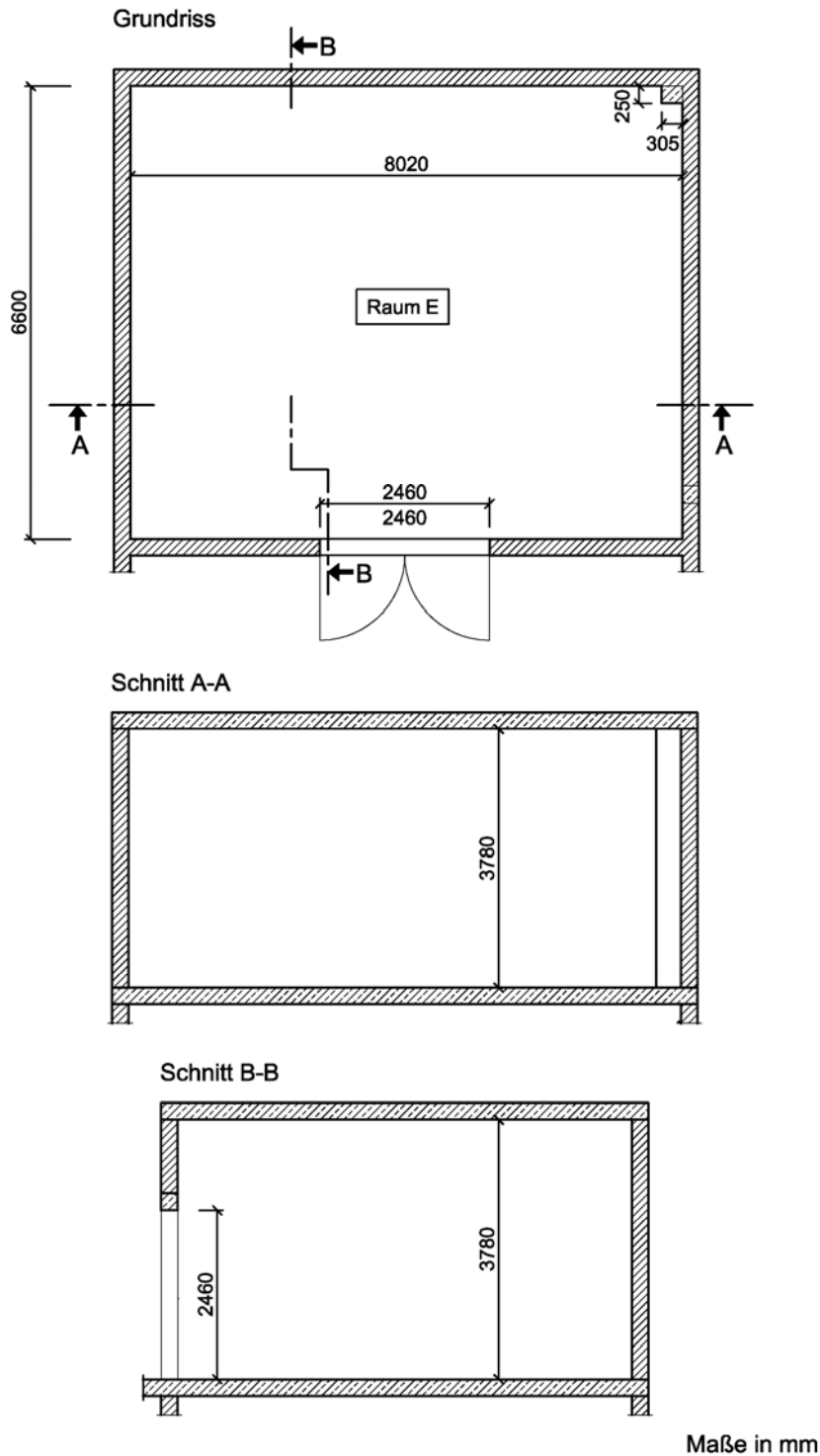


Abbildung C.1. Grundriss und Schnitte des Hallraums.

2.2 Messung der Nachhallzeit

Die Ermittlung der Impulsantworten erfolgte nach dem indirekten Verfahren. Als Prüfsignal wurde ein Gleitsinus mit einem Rosa Spektrum verwendet. Mit und ohne Prüfobjekte wurden jeweils 24 unabhängige Lautsprecher-Mikrofon-Kombinationen erfasst. Die Auswertung der Nachhallzeit erfolgte nach DIN EN ISO 354 [1], wobei eine lineare Regression zur Berechnung der Nachhallzeit T_{20} aus dem Pegel der rückwärtsintegrierten Impulsantwort verwendet wurde.

Die ermittelten Nachhallzeiten sind in Tabelle C.1 aufgeführt.

Tabelle C.1. Nachhallzeiten ohne und mit Prüfobjekten.

Frequenz f / Hz	Nachhallzeit T / s	
	T_1 (ohne Prüfobjekt)	T_2 (mit Prüfobjekt)
100	5,09	4,16
125	5,62	4,06
160	5,32	3,54
200	5,11	2,74
250	5,03	2,43
315	4,88	2,13
400	5,21	1,97
500	5,18	1,94
630	5,00	1,86
800	4,69	1,85
1000	4,84	1,89
1250	5,04	1,89
1600	5,07	1,94
2000	4,74	1,90
2500	4,20	1,77
3150	3,55	1,64
4000	2,91	1,49
5000	2,51	1,38

2.3 Prüfmittel

In Tabelle C.2 sind die verwendeten Prüfmittel aufgeführt.

Tabelle C.2. Prüfmittel.

Bezeichnung	Hersteller	Typ	Serien-Nr.
AD-/DA-Wandler	RME	Fireface 802	23811470
Verstärker	APart	Champ 2	09050048
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD360A	372828
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD360A	372829
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD360A	372830
Dodekaeder	Müller-BBM	DOD360A	372831
Mikrofon	Microtech	M370	1355
Mikrofon	Microtech	M370	1356
Mikrofon	Microtech	M360	1786
Mikrofon	Microtech	M360	1787
Mikrofon	Microtech	M360	1788
Mikrofon	Microtech	M360	1789
Mikrofonspeisegerät	MFA	IV80F	330364
Hygro-/Thermometer	Testo	Saveris H1E	01554624
Barometer	Lufft	Opus 10	030.0910.0003.9. 4.1.30
Mess- und Auswertesoftware	Müller-BBM	Bau 4	Version 1.11